



Evang.-Luth.  
Kirchengemeinde  
Rain am Lech

# *Gemeindebrief*

Juli bis November 2020

[www.evangelisch-in-rain.de](http://www.evangelisch-in-rain.de)

# INHALTSVERZEICHNIS

	Seiten
Andacht	3 - 4
Unsere Gemeinde im Lockdown	5 - 6
Ostern 2020	7 - 9
Osterspaziergang	10 - 11
Gottesdienstfeiern im Lock-Down	12 - 13
Gottesdienstplan	14 - 15
Weltgebetstag der Frauen	16 - 17
Blick ins Dekanat	18 - 19
Arbeit der Sozialstation Rain in Corona-Zeiten	20 -21
Kirchgeld 2020	22
Kirchgeld-Bescheid 2020	23
Konfirmandenunterricht, Konfirmation und Anmeldung Konfirmandenunterricht	24
Freud und Leid	25
Wir gratulieren zum Geburtstag	25 - 26
Vorausgeblickt	26
Neuer Gemeindebrief - neues Logo	26 - 27
Allgemeine Informationen	28

## Impressum

Auflage: 1100 Stück | Erscheinungsweise: 3 x im Jahr

Druck: Prison-Printer, JVA Kaisheim, Abteistraße 10, 86687 Kaisheim

Fotonachweis: privat, pixabay.com

Herausgeber: Evang.-Luth. Pfarramt am Lech, Tel. 09090 2405

Satz: MR Marketing Et Coaching UG (haftungsbeschränkt), Augsburg

Redaktion: Sabine Dallmaier, Eva Groß, Claudia Holata,

Pfarrerin Friederike Töpelmann (V.i.S.d.P.)

## ANDACHT

*„Höre Israel, der Herr unser Gott, ist der Herr allein, und du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von ganzem Gemüt und mit all deiner Kraft.“ (5. Mose 6,4-5)*

Liebe Gemeinde,  
wie ist die Lage bei Ihnen?  
Wie würden Sie heute auf diese Frage antworten? Vermutlich haben Sie die „Corona-Zeit“ sehr unterschiedlich erlebt. Es gab Höhen und Tiefen. Zeiten mit Gelassenheit und Zeiten mit Sorgen und Ängsten. Vielleicht war alles konzentrierter als „normal“. Der Bewegungsradius war kleiner und die Menschen, die man getroffen hat, waren weniger. Dass wir uns weniger bewegt haben, hat auch die Natur gespürt. Die Luft war merklich besser und die Klänge der Schöpfung reiner hörbar. Die Termine, die unsere Freizeit sonst füllen, machten Platz für wirklich freie Zeit, in der sich Kreativität entfalten durfte.

Wie ist die Lage bei Ihnen? – mit dieser Frage begann ich viele Telefongespräche, die ich während der Corona-Pandemie führte. Sie eröffnete ein Gespräch und einen Austausch über die persönliche Situation in diesen besonderen Monaten. *Entschleunigt* - habe ich häufig gehört. *Ich habe mehr Zeit für Wesentliches, die Familie, die Natur. Ich habe überhaupt mal wieder das Gefühl Zeit zu haben, auch für mich selbst und für Gott* – habe ich oft gehört.



Aber auch Trauer über das, was nicht stattfinden konnte, über die Herausforderung den Kontakt zu Angehörigen in Pflegeheimen oder im Krankenhaus zu halten. Schmerz darüber, Menschen nicht sehen oder umarmen zu dürfen, allein zu sein. Für viele waren die letzten Monate mit Homeschooling und Homeoffice auch eine große Herausforderung. Dazu kommen existenzielle Fragen, die Angst um den Arbeitsplatz oder das eigene Unternehmen.

Während ich diese Zeilen schreibe, jetzt, Anfang Juni, wirkt es wie ein erneutes Luftholen, weil langsam wieder „hochgefahren“ wird. Dies ist nicht so einfach wie bei einem Computer, bei dem man auf einen Knopf drückt, damit er wieder läuft wie vorher. Filigraner, verletzlicher ist das Hochfahren unserer Aktivitäten. Im Kirchenvorstand werden wir Hygiene- und Schutzkonzepte erarbeiten und auf die Umsetzung achten: Festgottes-

dienste, Posaunenchor-, Chorproben und Konzerte, Spielkreis- und Frauenkreistreffen, Mutter-Kind-Gruppen und Mini-kirche, Taufen, Trauungen, Gemeindefest und Tanzkreis - wann geht es wieder los? Was wird im Herbst möglich sein und wie? Möglicherweise wird das, was Sie an der Gemeindearbeit lieben, noch etwas länger auf sich warten lassen. Dabei bitte ich weiterhin um Geduld und Verständnis, wenn sich angekündigte Aktivitäten ändern sollten. Informieren Sie sich am besten zeitnah übers Pfarramt oder über unsere Homepage, über die sie auch unseren neuen Newsletter abonnieren können.

Vielleicht ist es genau dies, was uns die Corona-Krise neu beibringt: Wir werden uns wieder bewusster, dass unser Handeln und Verhalten direkte Auswirkungen auf unseren Nächsten hat. Im Grunde klingt hinter den Abstands- und Schutzregeln unter Corona eine urchristliche Grundregel. Als ein Schriftgelehrter Jesus nach dem höchsten Gebot fragt, antwortet er: „Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist der Herr allein, und du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von ganzem Gemüt und mit all deiner Kraft. Das andre ist dies: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“ (Markusevangelium 12,29-31)

Jesus weist uns darauf hin, Dreierlei nicht zu vergessen: Gott, den Nächsten und uns selbst.

Machen Sie sich immer wieder bewusst, dass es jemanden gibt, der auf Sie aufpasst, alles Geschehen auf dieser Welt im Blick hat und uns mit seiner liebenden Aufmerksamkeit begleitet. Ihm gebührt Dank und Ehre.

Vergessen Sie Ihren Nächsten nicht und zeigen Sie einander Verbundenheit, vor Ort und weltweit. Wie machen Sie das? Mit einem Anruf, einer Karte, einer Mail, einer Fürbitte, einer Spende?

Und seien Sie gut zu sich selbst: schenken Sie sich auch im Alltag immer wieder liebende Aufmerksamkeit für sich selbst.

Ich wünsche Ihnen eine segensreiche und frohmachende Sommerzeit, mit vielen Begegnungen,

Ihre Pfarrerin  
Friederike Töpelmann



# UNSERE GEMEINDE IM LOCKDOWN



Die Corona-Pandemie hat uns stark gefordert in den letzten Monaten. Erst einmal hieß es häufig „abgesagt“. Was macht eine Kirchengemeinde, wenn das Gemeindehaus geschlossen wird, sich Gruppen nicht mehr treffen können, keine gemeinsamen Gottesdienste mehr gefeiert werden können, Seelsorgebesuche entfallen müssen?

## „TROSTWORTE TO GO“ UND OSTERBRIEF

Herzlichen Dank an unser Gemeindeglied Michael Ruttmann, der biblische Trost- und Hoffnungsworte zum Mitnehmen entworfen hat. Diese hängten wir an Geschäften und an anderen Orten im Gemeindegebiet auf, an denen Menschen vorbeigekommen sind. Zu Ostern schrieben wir einen Osterbrief an alle Gemeindeglieder mit einem Bild unserer neuen Osterkerze.



## OFFENE KIRCHE UND DAS GEBET

Unsere Kirche war von Dienstag bis Samstag zwischen 16 und 18 Uhr geöffnet für das persönliche Gebet. Fast immer war Pfarrerin Töpelmann vor Ort, sodass sich mit viel Abstand auch das eine oder andere gemeinsame Gebet oder Gespräch entwickelte. Zusammen mit den katholischen Schwestern und Brü-

dem wurde vereinbart, zum Mittagsläuten um 12 Uhr ein Vaterunser für die Nöte der Zeit zu beten.

### TELEFONSEELSORGE

Pfarrerinnen Töpelmann hatte täglich von 11 bis 12 Uhr eine Telefonsprechstunde. Gerade in den Wochen, in denen Menschen aufgefordert waren, zuhause zu bleiben, war dies eine gute Möglichkeit der Seelsorge.

### EINKAUFSHILFE

Auch in unserer Gemeinde erklärten sich Menschen bereit, Einkäufe für Menschen zu übernehmen, die dadurch zuhause bleiben konnten. Die Nachfrage nach diesem Dienst war geringer als erwartet. Es wurden 3 Helfer vermittelt. Herzlichen Dank an alle, die sich für den Dienst gemeldet haben.



*Pfarrerinnen Friederike Töpelmann mit Pfarrer Jörg Biercher.*

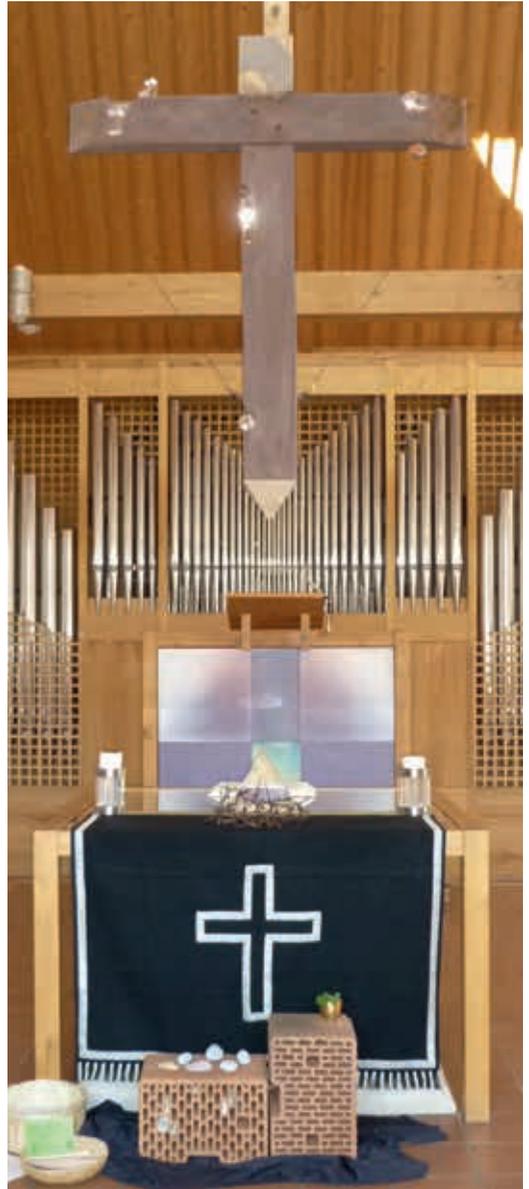


OSTERN 2020

## „DER HERR IST AUFERSTANDEN!“

Wie so vieles in diesem Jahr, war auch die Osterfeier anders als sonst. Die geliebten Feierlichkeiten in der Kirche entfielen. Stattdessen gab es Gottesdienste für zuhause. Lesen Sie dazu den Bericht vom Ostermorgen auf Seite 10. Am Karfreitag war die Kirche den ganzen Tag geöffnet. Eine Klagemauer lud dazu ein, eigene Lasten unter dem Kreuz abzulegen. In der Osternacht hat Pfarrerin Töpelmann die von Gemeindemitgliedern gestaltete Osterkerze entzündet und dies mit einer Videobotschaft auf der Gemeindehomepage mit allen geteilt. „Christ ist erstanden“ – trotz Corona und trotz ausgefallener gemeinsamer Feierlichkeiten. Halleluja!

*Auf unserer Homepage finden Sie „österliche Impressionen“ von Dr. Peter Groß. Lassen Sie sich zu einem digitalen Oster Spaziergang mitnehmen!*





Frohe  
Ostern  
Der HERR ist  
auferstanden



Jesus LEBT  
Er ist Auferstanden



## OSTERMORGEN 2020

Seit Jahrzehnten freue ich mich jährlich auf den geliebten Osternachtsgottesdienst in St. Michael in Rain mit dem vertrauten Team und der Gemeinde. – Dieses Jahr feierte ich, coronabedingt, mein ganz persönlichen Ostermorgen am Marxheimer Schlossberg!

Die gute Idee von Friederike Töpelmann, den Gottesdienst mit einem Spaziergang zu verbinden, habe ich gerne aufgegriffen und mein Smartphone mitgenommen. So konnte ich die Liturgie per Internet erleben und auch einige Fotos machen.

Zuerst der herrliche Sonnenaufgang: langsam erhebt sich ein roter Feuerball am Horizont, aus Dunkelheit wird Licht. Die ersten Vogelstimmen begleiten mich auf dem Weg zu einem Hochsitz oberhalb der Donau. Dort beginne ich den Gottesdienst: Christus ist auferstanden!

Ich singe, lese das Osterevangelium und gehe weiter an den blühenden Kirschbäumen vorbei bis zu einer uralten Eiche. Auf einem Ast sitzend schaue ich in den Baum über mir und höre die Predigt mit der freudigen Osterbotschaft, noch ein Lied, Gebet, Segen...

Ich spüre meinen Einklang mit Gott, der Natur und meine Verbundenheit mit lieben Menschen in unserer Kirchengemeinde.

So dankbar ich für diesen Morgen bin – im nächsten Jahr aber hoffe ich wieder auf eine gemeinsame Feier der Osternacht.

*Angelika Schmidt-Truhl*



# KONTAKTBESCHRÄNKUNG UND DIGITALE NÄHE GOTTESDIENSTFEIERN IM LOCK-DOWN

Vieles war nicht erlaubt während der Kontakt- und Ausgangsbeschränkungen. Besonders schmerzhaft war der Ausfall der Gottesdienste, die uns als Gemeinde von Woche zu Woche zusammenführen, in denen wir durch Gottes Wort Zuspruch und Trost, aber auch Aufforderungen für unser Leben erhalten. So schmerzhaft das Gottesdienstverbot auch war, unseren Kopf haben wir nicht hängen lassen. Die Gottesdienste haben eine neue Gestalt bekommen, so dass sie zuhause gefeiert werden konnten. Auf unserer Homepage wurden sie zur Verfügung gestellt, per Telefon konnte um einen Posteinwurf gebeten werden. Die Predigt gab es per Audio. So konnte eine weit verteilte Gottesdienstgemeinde – durch Gottes Geist verbunden – auch während des Lockdowns gemeinsam Gottesdienste feiern. Lesen Sie, wie es einigen Feiernden mit dieser Gottesdienstform ergangen ist:

## STIMMEN ZU DEN DIGITALEN GOTTESDIENSTEN

*Hans, Rain:* Ich habe positive Erfahrungen gemacht. Allein schon, dass man nicht an einen festen Zeitpunkt gebunden war, machte den Sonntagvormittag einerseits entspannt. Andererseits ist diese entspannte Haltung dem „Ernst“ des Gottesdienstes nicht förderlich. Dafür wiederum war ich eher aktiver Teilnehmer als „Konsument“ da ich vorlas und die Links aufrief etc.

Was natürlich fehlte war der Raum und die „Gemeinschaft der Gläubigen“. Dennoch war ich nahe an unserer Gemeinde, ganz anders, als es bei einem Fernsehgottesdienst gewesen wäre.

*Eva-Maria, Bäumenheim:* Ich war wirklich sehr traurig darüber, dass Ostern heuer ausfallen sollte - kein letztes Abendmahl, kein Kreuzweg, kein Osterfeuer mit Auferstehungsfeier in der Gemeinde - jetzt im Nachhinein glaube ich, dass ich mich sehr lange an diesen sehr ruhigen und besonderen Ostersonntag erinnern werde, den ich mit einem Gottesdienst bei Sonnenaufgang und Vogelgezwitscher auf meinem Balkon begann.

*Christian, Düsseldorf:* zuerst fand ich es ungewohnt - aber dann schön - selber in meinem Tempo durch die Liturgie gehen zu können, an der einen oder anderen Stelle innehalten zu können, darüber nachdenken zu können, sie auf mich wirken lassen zu können. Besonders schön war auch die exquisite musikalische Begleitung, zum Beispiel die Palestrina-Motette am 26.4. oder die Stücke von Bach. Und die der besonderen Zeit sehr gut angepassten Predigten, wie die zu den Masken, mit dem lustig maskierten Schaf auf der Liturgie. Ein aufmunterndes Augenzwinkern in einer sehr ernsten und gefährlichen Lage, in der wir alle Zuspruch brauchen!

*Katharina , Düsseldorf:* Die Ferne ganz nah! Die Zweisamkeit wird zur Gemeinschaft. Gottes Nähe ist spürbar.

*Kerstin, Augsburg:* Für mich waren diese Sonntagsgottesdienste eine wunderschöne Bereicherung in Gedanken mit euch zu feiern und im Herzen bei euch zu sein. Ein Gefühl für mich, nie alleine in dieser Zeit zu sein und in keinem Moment, Gott mit allen zusammen fern zu sein. Zusammengefasst: Ich bin jeden Sonntag in die „Kirche“ gegangen und habe mit vielen lieben Menschen Gottesdienst gefeiert und viele wertvolle ruhige Momente gespürt.

*Peter und Eva, Rain:* Wir feierten die Corona-Home-Gottesdienste regelmäßig an unserem Frühstückstisch. Nicht immer um 9:30 Uhr, aber immer mit Kerzen und Gesangbüchern. Statt des Kirchenkaffees hatten wir unsere eigenen Kaffetassen vor uns. Es war angenehm, nicht so früh aufstehen zu müssen, und unsere Kleidung und Frisuren waren auch nicht immer öffentlichkeitstauglich. Auch wenn es nicht das Gleiche war, wie den Gottesdienst in größerer Gemeinschaft mit Orgelbegleitung zu feiern, kam doch wirklich eine feierliche Stimmung auf. Wir empfanden es teilweise sogar intensiver, weil wir durch die Vorbereitungen und das aktive Lesen viel stärker

eingebunden waren.

Trotzdem haben wir den ersten Gottesdienst in der Kirche wieder genossen - auch wenn es wegen der Masken und der großen Abstände zwischen den Besuchern etwas befremdlich war - daheim durften wir auch mehr singen.

## HOMEPAGE UND NEWSLETTER

Unserer Homepage wurde mit mehr Inhalt gefüllt. So finden Sie nun mehr Informationen über unser Gemeindeleben, Bilder und auch eine Newsletterfunktion. Schauen Sie rein: [www.evangelisch-in-rain.de](http://www.evangelisch-in-rain.de) und halten Sie sich auf dem Laufenden: **Newsletteranmeldung!**



# GOTTESDIENSTPLAN

<b>05. JULI</b>   9.30 UHR RAIN	Gottesdienst <i>4. Sonntag n. Trinitatis</i>	Pfrin. F. Töpelmann
<b>12. JULI</b>   9.30 UHR RAIN	Gottesdienst der Konfirmanden / -innen <i>5. Sonntag n. Trinitatis</i>	Konfirmanden / -innen und Pfrin. F. Töpelmann
<b>18. JULI</b>   17.00 UHR RAIN	Beichtgottesdienst zur Konfirmation	Pfrin. F. Töpelmann
<b>19. JULI</b>   10 UHR RAIN	Konfirmation <i>6. Sonntag n. Trinitatis</i>	Pfrin. F. Töpelmann
<b>26. JULI</b>   9.30 UHR RAIN	Gottesdienst <i>7. Sonntag n. Trinitatis</i>	 Prädikant H. Pawel
<b>2. AUGUST</b>   9.30 UHR RAIN	Gottesdienst im Freien <i>8. Sonntag n. Trinitatis</i>	Pfrin. F. Töpelmann
<b>9. AUGUST</b>   9.30 UHR RAIN	Gottesdienst <i>9. Sonntag n. Trinitatis</i>	Pfrin. F. Töpelmann
<b>16. AUGUST</b>   9.30 UHR RAIN	Gottesdienst <i>10. Sonntag n. Trinitatis</i>	Lektor M. Ruttmann
<b>23. AUGUST</b>   9.30 UHR RAIN	Gottesdienst <i>11. Sonntag n. Trinitatis</i>	Prädikant H. Pawel
<b>30. AUGUST</b>   9.30 UHR RAIN	Gottesdienst <i>12. Sonntag n. Trinitatis</i>	Lektor R. Ruttmann
<b>6. SEPTEMBER</b>	Gottesdienst <i>13. Sonntag n. Trinitatis</i>	Pfrin. F. Töpelmann
<b>8 UHR OBERNDORF</b>   9.30 UHR RAIN   <b>11 UHR BURGHEIM</b>		
<b>13. SEPTEMBER</b>   9.30 UHR RAIN	Gottesdienst <i>14. Sonntag n. Trinitatis</i>	 Pfrin. F. Töpelmann
<b>20. SEPTEMBER</b>   9.30 UHR RAIN	Gottesdienst <i>15. Sonntag n. Trinitatis</i>	 Lektor M. Ruttmann

<b>27. SEPTEMBER</b>   9.30 UHR RAIN	Gottesdienst <i>16. Sonntag n. Trinitatis</i>		Pfrin. F. Töpelmann
<b>3. OKTOBER</b>   9.30 UHR RAIN	Minikirche		Pfrin. F. Töpelmann und Team
<b>4. OKTOBER</b>   9.30 UHR RAIN	Familiengottesdienst zu Erntedank		Pfrin. F. Töpelmann und Team
<b>11. OKTOBER</b>	Gottesdienst <i>18. Sonntag n. Trinitatis</i>		Pfrin. F. Töpelmann
<b>8 UHR OBERNDORF</b>   9.30 UHR RAIN   <b>11 UHR BURGHEIM</b>			
<b>18. OKTOBER</b>   9.30 UHR RAIN	Gottesdienst <i>19. Sonntag n. Trinitatis</i>		Pfrin. F. Töpelmann
<b>25. OKTOBER</b>   9.30 UHR RAIN	Gottesdienst <i>20. Sonntag n. Trinitatis</i>		Prädikant H. Pawel
<b>1. NOVEMBER</b>	Gottesdienst <i>21. Sonntag n. Trinitatis</i>		Lektor R. Ruttmann
<b>8 UHR OBERNDORF</b>   9.30 UHR RAIN   <b>11 UHR BURGHEIM</b>			
<b>8. NOVEMBER</b>   9.30 UHR RAIN	Gottesdienst <i>Drittl. So. d. Kj.</i>		Pfr. P. Prockl
<b>15. NOVEMBER</b>   9.30 UHR RAIN	Gottesdienst am Volkstrauertag <i>Vorletzter Sonntag d. Kj.</i>		Pfrin. F. Töpelmann



Abendmahl  
mit Wein



Abendmahl  
mit Saft



Kirchen-  
kaffee



Kinder-  
gottesdienst  
in Rain



Mini-  
kirche

## GOTTESDIENSTE IM SENIORENHEIM

Die Gottesdienste im Seniorenheim finden zur Zeit nicht statt.

@Die Gottesdienste finden Sie auch online auf: [www.evangelisch-in-rain.de](http://www.evangelisch-in-rain.de)

## GOTTESDIENSTE MIT CORONA-SCHUTZMASSNAHMEN

Bitte beachten Sie die Hinweise auf den Aushängen in der Kirche sowie in der Presse.

# RÜCKBLICK WELTGEBETSTAG DER FRAUEN



Ein Gebet wandert über 24 Stunden lang um den Erdball und verbindet uns in mehr als 120 Ländern der Welt miteinander! Egal welcher Konfession wir angehören oder welche Nationalität wir haben, an diesem Tag beten und handeln wir gemeinsam dafür, dass Frauen und Mädchen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. Mit dem Motto *Steh auf und geh!* haben uns dieses Jahr die Frauen aus Simbabwe eingeladen, sich ihren Erfahrungen, den Freuden und Nöten, den Sorgen und Hoffnungen, dem Glauben zu öffnen und anzuhören. Das ökumenische Team hatte einen vielfältigen, interessanten Gottesdienst mit Landvorstellung, Rollenspiel und vielen rhythmischen Liedern, die wieder perfekt und schwungvoll von unserer Band begleitet wurden, vorbereitet.

Die Lesung war dieses Jahr aus dem Johannesevangelium (*Kapitel 5, Vers 2 – 9a*) Frauen aus Simbabwe haben sich dazu Gedanken gemacht: Was sagt diese Begegnung über den Kranken? Was sagt diese Begegnung über Jesus? Was haben wir in dieser Geschichte entdeckt?



Jesus befähigt diesen Kranken und auch die Frauen in Simbabwe, gesund zu werden, indem wir etwas tun für die Veränderung, die Gott uns anbietet. Nämlich aufstehen, die Matte nehmen – was immer das sein mag für uns – und zu gehen.

Anschließend wurden die zahlreichen Gottesdienstbesucherinnen aufgefordert, sich in der Stille Gedanken zu machen, was es für sie bedeutet:

*Wo in deinem Leben oder deinem Umfeld wäre die Frage Jesu notwendig: Willst du gesund werden? Welche Hindernisse oder Bedenken stehen einer Veränderung im Weg?*

Was bedeuten die Worte „*Stehauf, nimm deine Matte und geh!*“ für dich?

Mit dem traditionellen Lied: „Der Tag ist um, die Nacht kehrt wieder“ und der Einladung zum gemütlichen Beisammensein bei leckerem Essen und guten Gesprächen endete der Gottesdienst.

Leider musste der geplante Familiengottesdienst im März wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden.

*Claudia Holata*

# BLICK INS DEKANAT

## ABSAGE ÖKUMENISCHER KIRCHENTAG

Im letzten Gemeindebrief kündigten wir noch mit Freude den Ökumenischen Kirchentag in Donauwörth an, der Mitte Juni stattfinden sollte und coronabedingt abgesagt wurde. Trotz der Absage schauen die beteiligten Christinnen und Christen mit Dank auf das gute Miteinander bei den Vorbereitungen zurück. Im kommenden Jahr findet der 3. Ökumenische Kirchentag in Frankfurt am Mai vom 12.-16. Mai statt. Vielleicht ist das eine schöne Gelegenheit, die Freude am gemeinsamen christlichen Glauben zu teilen. Zugleich gibt es erste Überlegungen, den Kirchentag in Donauwörth nachzuholen.

## YOUTUBE KANAL DER DREI DONAU-RIESER DEKANATE

In der Zeit des Gottesdienstverbotes in unseren Kirchen hat Pfarrer Heiko Seeburg aus Deiningen die Initiative ergriffen und einen Youtube Kanal für die Evangelischen Kirchengemeinden der drei Dekanate Donauwörth, Nördlingen und Oettingen erstellt. Pfarrerinnen und Pfarrer aus der Region stellen Andachten und Predigten, auch Videogottesdienste ein. Die Dekanatskantoren spielen Musik ein. Schauen Sie doch einmal hinein und lassen sich über diesen Kanal von der frohen Botschaft begeistern! <https://www.youtube.com/channel/UCKOHiJuXgOnDDHQMN22JIw>

## PFARRER/INNEN-WECHSEL

HERZLICH WILLKOMMEN!



*Harburg-Schaffhausen*  
Am 1.3. wurde Pfarrerin Regine Kellermann noch in einem festlichen Gottesdienst ordiniert und als Pfarrerin der Kirchengemeinde Harburg-Schaffhausen eingeführt.



*Oppertshofen-Brachstadt*  
Seit dem 1.4. ist Frau Pfarrerin Simone Rink zuständig für die Kirchengemeinde Oppertshofen-Brachstadt.

### *Donauwörth*

Pfarrerin Katharina Seeburg ist am 1.4. aus der Elternzeit zurückgekehrt und wird ihren Dienst nun mit einer Teilzeitstelle im Pfarreienvorbund Alerheim, Bühl, Rudelstetten und Wörnizostheim ausüben. Die 2. Pfarrstelle in Donauwörth wird wieder baldmöglichst neu besetzt.

AUF WIEDERSEHEN!

### *Ebermergen-Mauren*

Pfarrerin Sabine Schneider wird zum 1.8. die Kirchengemeinde Ebermergen-Mauren verlassen und eine neue Stelle an der Christuskirche in Nürnberg antreten.

*Mönchsdeggingen-Untermagerbein*

Frau Pfarrerin Ulrike Brödel wird (voraussichtlich) am 11.10 in den Ruhestand verabschiedet.

*Kleinsorheim- Großsorheim*

Herr Pfarrer Rüdiger Lange wird am 1.11. in den Ruhestand versetzt.

**VERTRAUEN**  
Ein kleines Gebet

Heute gehe ich raus in die Welt.  
Triff mich dort - Ich zähle auf dich.  
Amen.



# ARBEIT DER SOZIALSTATION RAIN IN CORONA-ZEITEN

Es gab viele Berufsgruppen, die in der Zeit der Corona-Pandemie besonders gefordert waren. Dazu zählen auch die Pflegekräfte, die sich um Menschen zuhause kümmern. Hier in Rain waren die MitarbeiterInnen der Sozialstation Rain täglich im Einsatz.

Unsere Kirchenpflegerin Elke Müller leitet die Sozialstation Rain und wir konnten sie für ein Gespräch über die Arbeit der Sozialstation in „Corona-Zeiten“ gewinnen.

## *Was macht die Sozialstation Rain?*

Wir versorgen durchschnittlich 230 Patienten in Rain und Umgebung, um ihnen zu ermöglichen, so lange wie möglich zuhause zu bleiben. Zu unserem Dienst gehört Behandlungspflege, das heißt ärztlich verordnete Leistungen, Grundpflege wie anziehen und waschen und eine Kombination aus hauswirtschaftlicher Versorgung und Betreuung. Zur Zeit arbeiten bei uns 45 Mitarbeiter.

## *Wie hast Du die Arbeit während der Ausgangsbeschränkungen erlebt?*



**Elke Müller**, Kirchenpflegerin unserer Gemeinde, arbeitet seit 16 Jahren in der Sozialstation Rain und leitet sie seit 4 Jahren. Sie erzählt über ihre Arbeit in Zeiten der Corona-Pandemie.

Am Anfang gab es viel Unsicherheit und Angst vor Ansteckung bei Mitarbeitern und Patienten. Einige Patienten haben die Hausbesuche abgesagt. Andere haben wir bewusst angefragt, ob wir kommen sollen oder nicht. Circa 15 Personen wollten gerne pausieren. Wir fahren zur Zeit nicht zu ihnen.

Viele hatten Angst vor Vereinsamung aufgrund der Kontaktsperren und Ausgangsbeschränkungen.

Wir haben unsere Hygienevorschriften den Forderungen des RKIs angepasst und sind seit Beginn der Pandemie mit Mund-Nasenschutz gefahren. Wobei man sagen muss, dass unsere Mitarbeiter den Umgang mit Keimen schon vor Corona sehr gewohnt waren und alles tun, um sich und die Patienten zu schützen.

Mir ist aufgefallen, dass der Zusammenhalt in unserem Team gestärkt wurde. Es gab eine riesige Bereitschaft, sich gegenseitig auszu helfen.

## *Was waren die größten Herausforderungen?*

Am Anfang war es eine große Herausforderung genügend Schutzausrüstungen zu besorgen. Das war richtig chaotisch. Mittlerweile haben wir ein gut gefülltes Lager und bei Bedarf bekommen wir Hilfe vom Landratsamt. Wir hatten auch viel Unterstützung von Betrieben und Rainer Privatpersonen.

## *Gab es Überraschungen?*

Privatpersonen, die uns Masken, Handschuhe etc. gebracht haben, sogar Handcremes zum Muttertag. Ich habe auch ein erhöhtes

Mitteilungsbedürfnis bei den Mitarbeitern wahrgenommen. Besonders, als alle am Anfang erhöhtem Stress ausgesetzt waren und sich immer mal wieder die Frage stellten „Habe ich das richtig so gemacht?“ Und dann haben wir gemerkt: „Man wächst an seinen Aufgaben!“

*Das Pflegepersonal ist täglich viele Stunden im Einsatz und ermöglicht vielen alten Menschen ein würdiges Leben zuhause. Hast Du den Eindruck, dass durch die Wochen der Corona-Pandemie ein Bewusstsein der Gesellschaft für Euren wertvollen Dienst gewachsen ist?*

Ja, ich denke schon. Den Patienten ist be-

wusst geworden, wie wertvoll es ist, dass wir nach Hause kommen, auch im Vergleich zu den geschlossenen Heimen und Tagespflegen.

*Wie geht es jetzt weiter?*

In der Pflege wohl mit Maskenpflicht. Ich hoffe, dass die erworbene Sensibilität in der Bevölkerung für Hygiene und Abstand bleibt.

*Vielen Dank für das Gespräch.*

*Gottes Segen weiterhin für Euren Dienst!*

*Die Fragen stellte Pfarrerin Friederike Töpelmann*

# VIELEN DANK! KIRCHGELD 2020



Zuerst einmal danken wir all denen, die 2019 ihr Kirchgeld entrichtet haben. Insgesamt sind 5.875 € eingegangen. Dadurch war es möglich, die kaputten Fenster im Gemeindezentrum zu renovieren, Ihnen regelmäßig den Gemeindebrief zukommen zu lassen, Jugend- und Kinderarbeit fortzuführen, Mitarbeitende fortzubilden und weitere nötige Reparaturen auszuführen.

Mit diesem Schreiben bitten wir Sie um Ihr Kirchgeld für das Jahr 2020.

Ohne Ihren Beitrag wäre vieles in Ihrer Gemeinde nicht möglich. Wir sind und bleiben auf Ihre Unterstützung angewiesen.

Warum bittet Ihre Kirchengemeinde trotz Kirchensteuer auch noch um Kirchgeld? In den meisten Bundesländern zahlen Christen 9% der Lohn- und Einkommenssteuer als Kirchensteuer, in Bayern nur 8%. Dafür gibt es zusätzlich das Kirchgeld in Höhe von 1%. Jedes Gemeindeglied mit jährlichen Einkünften über 9.000 € ist zur Entrichtung verpflichtet. Dabei bleibt jeder Euro in Ihrer

eigenen Gemeinde. Das Kirchgeld kommt also direkt der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen hier vor Ort in Rain zu Gute!

Bitte helfen Sie Ihrer Gemeinde und ermöglichen Sie auch 2020 viel Gutes, indem Sie (z. B. mit beiliegendem Überweisungsträger) Ihr Kirchgeld auf unser Konto überweisen. Wir wollen in diesem Jahr die kaputten Gesangbücher restaurieren lassen, Noten für unseren neuen Kirchenchor anschaffen und die Gemeindegarbeit mit ihren vielfältigen Projekten für „Jung und Alt“ weiter unterstützen. Schon jetzt ein herzliches Vergelt's Gott! Bei eventuellen Fragen können Sie sich gerne an uns wenden. Bitte beachten Sie auch den Hinweis auf der nächsten Seite. Herzlichen Dank und herzliche Grüße,

*Ihre*

*Friederike Töpelmann  
Pfarrerin*

*Dr. Eva Groß  
Vertrauensfrau*

# KIRCHGELD-BESCHIED 2020

Die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Rain bittet um das Kirchgeld für das Jahr 2020. Die Staffelung reicht von 10 bis 100 € und bezieht sich auf ihr Jahreseinkommen.

Bei Einkünften:

über	8.004 € jährlich	10 €
über	25.000 € jährlich	25 €
über	40.000 € jährlich	45 €
über	55.000 € jährlich	70 €
über	70.000 € jährlich	100 €

*Einkommen unter 8.004 € jährlich sind nicht kirchgeldpflichtig.*

Bitte stufen Sie sich Ihren Einkünften entsprechend selbst ein und zahlen Sie ihr Kirchgeld z. B. mit dem im Gemeindebrief eingelegten Überweisungsträger innerhalb eines Monats nach Erhalt dieses Bescheides. Sollten Sie ihr Kirchgeld für 2020 bereits entrichtet haben, so betrachten sie diesen Bescheid bitte als hinfällig.

Das Kirchgeld verbleibt in der eigenen Kirchengemeinde. Es wird neben der Kirchenumlage (Kirchenlohnsteuer bzw. Kircheneinkommensteuer) erhoben, die der Evang.-Luth. Kirche in Bayern zufließt. Gesetzliche Grundlage für die Erhebung des Kirchgelds ist das staatliche Kirchensteuergesetz (KirchStG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15.03.1967 (GVBl § 315), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23.12.1967 (GVBl § 566). Diese rechtlichen Bestimmungen können bei ihrer Kirchengemeinde eingesehen werden.

Kirchgeldpflichtig sind alle evangelisch-lutherische Gemeindeglieder, die am

1. Januar 2020 die Voraussetzung des Art 21 Abs. 1 KirchStG (die alle gleichzeitig vorliegen müssen) erfüllen.

\* Vollendung des 18. Lebensjahr vor dem 1. Januar 2020

\* jährlich mehr als 8.004 € eigene Einkünfte oder Bezüge, die zur Bestreitung des Unterhalts bestimmt oder geeignet sind.

\* Hauptwohnsitz im Bereich der Kirchengemeinde Rain.

Bei der Ermittlung der Einkünfte oder Bezüge, die zur Bestreitung des Unterhalts bestimmt oder geeignet sind, sind auch solche Einnahmen zu berücksichtigen, die aufgrund besonderer Vorschriften des Einkommensteuerrechts steuerfrei sind.

Bei mehrfachen Wohnsitz ist derjenige Steuerverband kirchgeldpflichtig, in dessen Bezirk sich der Pflichtige überwiegend aufhält (Art. 21 Abs. 2 KirchStG),

Die Kirchgeldzahlung wird wie die Kirchenlohn- und Kircheneinkommensteuer, bis zum Höchstbetrag vom Finanzamt in unbeschränkter Höhe bei den steuermindernden Sonderausgaben anerkannt.

Der Einzahlungsbeleg bis 200 € dient zur Vorlage bei Ihrem Finanzamt!

Bei höheren Beträgen erstellt das Pfarramt auf Verlangen Zuwendungsbescheinigungen.

Gegen diesen Bescheid ist der Einspruch zulässig. Er ist innerhalb eines Monats schriftlich oder zur Niederschrift beim Evang.-Luth. Pfarramt Rain/Lech, Johannes-Bayer-Str. 4, 86641 Rain am Lech, einzulegen.

# KONFIRMANDEN- UNTERRICHT, KONFIRMATION UND ANMELDUNG KU

## KONFIRMATION 2020

Die für Pfingsten geplante Konfirmation haben wir in diesem Jahr aufgrund der Corona-Pandemie verschoben. Sie findet nun am 18./19. Juli 2020 statt.

## KONFIRMANDENUNTERRICHT

In der Zeit der Ausgangsbeschränkungen hielten Pfarrerin Töpelmann und die Konfirmanden mit einer im letzten Herbst von der Deutschen Bibelgesellschaft entwickelten App, der konapp, Kontakt. Darüber wurden Neuigkeiten ausgetauscht, Aufgaben gestellt und bearbeitet, Fotos geteilt und Umfragen gemacht. Mit ihr hat jeder Konfirmand auch eine digitale Bibelausgabe immer auf seinem Handy dabei. Nach den Pfingstferien wird im Präsenzunterricht mit dem Konfirmandenunterricht in der Kirche fortgefahren. Leider fiel auch die Konfirmandenfreizeit in die Zeit der Ausgangsbeschränkungen, so dass sie ausfallen musste.

## KONFIRMATION 2020

Am 19. Juli werden konfirmiert: Jost Andreae, Viktoria Baier, Francesca Botschner, Finn Sander, Lukas Schirmann, Nico Senger, Justin Spitzer, Yanick Sporer. Alle Konfirmanden werden sich in einem Gottesdienst am Sonntag, den 12. Juli in St. Michael in Rain mit einem selbstgestalteten Gottesdienst vorstellen. Herzliche Einladung!

## EINLADUNG NEUER KONFIRMANDEN

Herzlich laden wir alle Jugendlichen, die im Jahr 2006 und 2007 geboren sind, zum Konfirmandenunterricht 2020/2021 ein.

Der Konfirmandenunterricht beginnt mit dem neuen Schuljahr, ab dem 23. September immer mittwochs von 16.30 bis 18.00 Uhr in Rain.

Manchmal findet er auch samstags statt, wenn wir einen gemeinsamen Ausflug machen. An einem Wochenende fahren wir gemeinsam auf Konfirmandenfreizeit.

## IM KONFIRMANDENUNTERRICHT ERKUNDEN WIR VERSCHIEDENE FRAGEN:

*Was heißt es Christin oder Christ zu sein?  
Was ist mir selbst in meinem Leben wichtig?  
Was passiert in einem Gottesdienst?  
Wie ist das mit Gott, mit Jesus, mit dem Tod, mit der Hoffnung?*

Am Mittwoch, den 9. September 2020 ist um 19.30 Uhr die Anmeldung zur Konfirmation und ein Info-Abend für die neuen Konfirmanden und deren Eltern.

### **Konfirmation heißt Bekräftigung. Und das in einem doppelten Sinn:**

- Ich bekräftige und sage Ja zu meiner Taufe und zu Gott. Gott bekräftigt und stärkt mich für den weiteren Weg mit dem Glauben.
- Schau mal nach unter: [www.konfiweb.de](http://www.konfiweb.de)

## FREUD UND LEID

TAUFEN

./.

TRAUUNGEN

./.

BEERDIGUNGEN

*„Der Herr ist treu;  
der wird euch stärken  
und bewahren vor dem  
Bösen.“*

*(2. Thessalonicher 3,3)*

WIR GRATULIEREN  
ZUM GEBURTSTAG

## VORAUSSICHT

### KIBIWOCHE 2020

Die Kibiwoche entfällt wegen der Corona-Pandemie in diesem Jahr. Wir freuen uns auf Euch im nächsten Jahr! Schaut doch einmal auf der Seite: <https://www.kirche-mit-kindern.de/> . Dort findet ihr viel Schönes!

### GEMEINDEFEST:

Das Gemeindefestteam plant für das erste Septemberwochenende ein Gemeindefest „unter Coronabedingungen“. Alle weiteren Ankündigungen kommen kurzfristig.

*Das Gemeindeleben wird nach und nach wieder „hochgefahren“. Unter Beachtung von Schutzkonzepten, die der Kirchenvorstand ausarbeitet, werden die einzelnen Gruppen und Kreise entscheiden ob, wann und wie sie sich wieder treffen. Wenn Sie hierzu Fragen haben, melden Sie sich gerne bei uns im Pfarramt.*

---

## NEUER GEMEINDEBRIEF – NEUES LOGO

Seit über 30 Jahren existiert nun unser schönes Gemeindezentrum in Rain am Lech. Es wurde mit viel Engagement errichtet. Heute ist es nicht mehr wegzudenken für das Leben unserer Kirchengemeinde. Zum Gemeindezentrum mit Kirche entstand auch ein Logo, das mit viel Liebe erstellt wurde. Es hat uns bis heute begleitet. Nun hat sich die Welt weitergedreht und entwickelt – unsere Kommunikations- und

Verarbeitungswege haben sich geändert. Ein Logo muss heute auch digital leicht verarbeitet werden können. So haben wir uns entschieden, ausgehend von dem „alten“ Logo ein neues zu entwerfen, das wir heute gut verwenden können. Wir haben unser Gemeindeglied und „Designexperten“ Michael Ruttmann damit beauftragt und letztlich im Kirchenvorstand aus 3 Versionen eines ausgewählt. Wir hoffen, auch Sie können sich damit identifizieren. Hier stellt Michael Ruttmann das neue Logo kurz vor:

„Zu Beginn des Gestaltungsprozesses berief der Kirchenvorstand einen Arbeitskreis, bestehend aus Pfarrerin Friederike Töpelmann, Hans Dipper und Peter Groß. Gemeinsam haben wir in einem Workshop die Anforderungen an das neue Logo, die



Evang.-Luth.  
Kirchengemeinde  
Rain am Lech

*Einsatzzwecke und die Werte, die das neue Logo transportieren soll, erarbeitet.*

*Das neue Logo besteht aus dem Umriss des Glockenturms und des Kirchgebäudes. Die Strichzeichnung ist in violett eingefärbt, der Farbe der evangelischen Kirche. Vier übereinander liegende Quadrate bilden ein Kreuz, das Symbol für Jesus Christus, den Mittelpunkt unseres Glaubens. Das Quadrat ist die Grundform unseres Kirchenraums, der bunten Paramente an der Kirchendecke, des Altars und des Taufsteins. Das Kreuz in Regenbogenfarben erinnert, wie die Farbspiele in der Kirche, an den ewigen Bund, den Gott mit den Menschen geschlossen hat. Zugleich symbolisiert das Regenbogenkreuz, dass alle Menschen in ihrer Vielfalt in der Einheit Jesu Christi in der St. Michaelsgemeinde willkommen sind. Das Kreuz, prägnant auf dem Kirchraum und dem Gemeindezentrum, stellt die Begegnungen mit Jesus Christus in Gebet und Gemeinschaft dar. Der Glockenturm erinnert an den Auftrag, das Evangelium öffentlich in Wort und Tat zu verkündigen.“  
(Michael Ruttmann)*

Neben dem neuen Logo hat auch der Gemeindebrief, den Sie in der Hand halten und nun schon bis zum Ende gelesen und gesehen haben ein neues Outfit bekommen. Wie gefällt es ihnen? Was vermissen Sie noch? Schreiben Sie uns gerne oder sprechen Sie uns darauf an, denn wie jedes schöne Kleid kann auch dieses noch weiter zurechtgeschneidert werden.

Von Herzen danken wir Manuela Kränzler, die vor vielen vielen Jahren von Pfarrer Gottwald gefragt wurde, ob sie den Gemeindebrief layoutet. Sie hat diesen arbeitsintensiven Dienst von Ausgabe zu Ausgabe mit Hingabe getätigt. Ein großes Vergelt's Gott gilt ihr! Nun haben sich auch in diesem Bereich die technischen Möglichkeiten verändert und das Programm, mit dem das Setzen eines Gemeindebriefes besonders leicht gelingt, hat nicht jeder. Eine Anschaffung lohnt sich für uns als Kirchengemeinde nicht, daher sind wir umso glücklicher, dass Michael Ruttmann dieses besitzt und damit umgehen kann. So wird er nun den Dienst von Frau Kränzler übernehmen. Die „Stabsübergabe“ ist coronabedingt leise passiert, wir werden sie aber hoffentlich auf dem nächsten Neujahresempfang noch einmal hörbarer und sichtbarer machen.

## WAS IST NUN ANDERS?

Inhaltlich hat sich nicht viel verändert. Das Layout ist anders geworden. Die Bilder zum Teil größer, zum Teil an anderen Stellen. Die Schriftverteilung und Art hat sich verändert. Auch fallen Ihnen vielleicht ein paar „weiße“ Stellen auf. Der Brief und mit ihm sein Leser darf Platz haben zum Atmen.

Vielen Dank für diese erste neue Ausgabe, wir freuen uns auf weitere und danken Ihnen schon einmal im Voraus für Ihre Anregungen.

*Friederike Töpelmann*

## GRUPPEN UND KREISE

### Frauenkreis

*Leitung: Edeltraud Leidl,  
Siglinde Baumgartner, Jutta Gentele*

### Kindergottesdienst

*Leitung: Claudia Holata*

### Mini-Kirche

*Leitung: Pfrin. F. Töpelmann*

### Liturgischer Chor

*Leitung: Karin Obermaier*

### Posaunenchor

*Leitung: Herbert Pukas*

### Chor

*Leitung: Doris Peter*

### Malgruppe

*Leitung: Elke Müller*

### Mutter-Kind-Kreis

*Leitung: Kathi Roßkopf, Vroni Spreng*

### Spielkreis

*Leitung: Ingeborg Böttcher*

### Tanzkreis Volkstanz

*Leitung: Angelika Schmidt-Thrul*

### Ü60-Treff

*Leitung: Hans Dipper*

### Besuchsdienstkreis

*Leitung: Pfrin. F. Töpelmann*

*Kontaktdaten und Informationen zu den  
aktuellen Treffen der oben genannten  
Gruppen erfahren Sie über das Pfarramt  
Tel. 09090-2405*

## KONTAKT



Evang.-Luth.  
Kirchengemeinde  
Rain am Lech

Evang.-Luth. Kirchengemeinde  
St. Michael

Johannes-Bayer-Str. 4

86641 Rain am Lech

Telefon: 09090 – 2405

E-mail: [Pfarramt.Rain@elkb.de](mailto:Pfarramt.Rain@elkb.de)

[www.evangelisch-in-rain.de](http://www.evangelisch-in-rain.de)

## GABENKONTO

Sparkasse Neuburg-Rain

IBAN: DE92 7215 2070 0000 4034 93

BIC: BYLADEM1NEB

## KIRCHGELDKONTO

VR Bank Rain-Neuburg

IBAN: DE74 7216 9756 0000 0409 24

BIC: GENODEF1ND2

## BÜROSTUNDEN

Dienstag 9.00– 12.00 Uhr

Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr

**Sekretärin:** Franziska Wieseler

**Vertrauensleute des Kirchenvorstands**

Dr. Eva Groß, Jochen Andreae

**Sprechstunden Pfarrerin F. Töpelmann**

Nach Vereinbarung

*Wir sind Mitglied im*

*Evang. Bildungswerk Donau-Ries e.V.*